

Deutsche Heimat - Deutsche Kunst

Ein Denkmalswerk der Kunstschätze Deutschlands

Während eine Welt von Feinden gegen unser Vaterland anstürmt, es zu erniedrigen und zu zertrümmern, reifte langsam der Plan zu einem bedeutenden Werke, das in voller Selbstbewußtheit unserer eigenen Kunst dienen, deutscher Kultur ein ewiges Denkmal aufrichten soll. Wir wollen durch die deutschen Lande wandern, von Dorf zu Stadt, von Berg zu Tal und dort, nicht mehr in der Fremde, das Schöne suchen. Seine Heimat schätzen und sein Eigenstes in den Schöpfungen der Kunst wiederfinden, das soll dies Werk den Deutschen lehren.

Wie allseitig schon vor dem Kriege das Verlangen war, ein großes geschlossenes Bild von der deutschen Kunstkultur zu gewinnen, erweisen zahlreiche Einzelercheinungen. Aber das waren verstreute, verschiedenartige Äußerungen ohne einheitlichen Plan. Hier wird der Süden und der Norden Deutschlands, ein Gau und Volksstamm nach dem andern auftreten und die Schönheiten seines Landes, die Eigenart seiner künstlerischen Schöpferkraft künden. Franken, Schwaben, Bayern, Oberrhein, Mittelrhein, Niederrhein, Westfalen, Sachsen, Thüringen, Niedersachsen, die Ostseeländer, Brandenburg, Schlesien, die Ostmarken werden in Wort und Bild in geschlossenen Bänden behandelt werden, deren jeder ein Charakterbild des Landes geben wird. Wie die Kunst aus dem Naturtrieb des Volkes, den Lebensbedingungen der Zeit heraus wurde, soll gezeigt werden. Landschaft, Volksstamm, Städtebild, Architektur, Plastik, Malerei wie Kunstgewerbe, dazu die Bestrebungen der werdenden Kunst sollen besprochen werden. Aber nicht nur der Schätze in den Kirchen und auf den Plätzen, sondern auch der unendlichen Reichtümer, die unsere Museen und Sammlungen bergen, wird gedacht werden. Denn gerade in ihnen ruhen Schätze, die in gleicher Fülle kein anderes Land aufzuweisen hat. Geplant ist ein Umfang von etwa 20 Bänden, deren jeder einen der deutschen Gaue und seine Kunst in einheitlicher, gemeinverständlicher Darstellung behandelt. Jedem Bande von etwa 20 Bogen Inhalt werden wenigstens 250 Abbildungen eingefügt werden. Dazu treten farbige Tafeln, Wiedergaben jeder Art, die durch Wahl des Dargestellten sowohl wie durch Güte der Ausführung den höchsten Ansprüchen Genüge leisten sollen.

München

F. Bruckmann A.-G.

Deutsche Heimat - Deutsche Kunst

Ein Denkmalswerk der Kunstschätze Deutschlands

Vor allem als eine Leistung künstlerischer Anschauung und Gestaltung geplant, hat das Werk auch wissenschaftlich eine große Aufgabe zu erfüllen durch die klärende Kraft der Zusammenfassung und durch das reiche Abbildungsmaterial, indem es eine breite, bisher nicht vorhandene Grundlage schafft und einen mächtigen Markstein aufrichtet am Wege der Forschung. Aber auch eine nationale Tat soll es sein, soll den Sinn für deutsche Kunst in den tiefsten Schichten des Volkes wecken und dem Auslande gegenüber als ein hohes Denkmal deutscher Einigkeit und Heimatliebe für alle Zeiten erstehen.

Die Tatsache, daß viele der tüchtigsten Gelehrten sich zur Mitarbeit bereit erklärt haben, daß unser Plan überall freudigen Widerhall fand und daß Jeder, dem wir ihn vorlegten, zur Hilfe und Unterstützung bereit war, gibt uns den Beweis, wie sehr er den Bedürfnissen der Zeit entgegenkommt. Erscheinen wird das Werk in schneller Folge der Bände, sobald es die Verhältnisse nach dem Kriegsende ermöglichen. Alles Nähere werden wir dann mitteilen.

Als Herausgeber wurde gewonnen: Universitätsprofessor Dr. Fritz Knapp, Würzburg.

Ihre Mitarbeit haben bis jetzt zugesagt: Geheimrat Prof. Dr. S. Badt, Direktor d. Kunst- u. Histor. Sammlungen, Darmstadt / Geheimrat Dr. P. Clemen, Univ.-Prof., Vorsitzender des Denkmälerrates der Rheinprovinz, Bonn / Dr. Demmeler, Direktor am Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, Dr. S. Dörnhöffer, Generaldirektor der Kgl. Bayer. Gemäldegalerien, München / Geheimrat Dr. O. v. Falke, Direktor des Kunstgewerbemuseums, Berlin / Dr. H. von der Gabelenz, Direktor des Kunsthistorischen Instituts, z. Z. Dresden, / Prof. Dr. E. Gradmann, Landeskonservator und Vorstand der Staatsammlung vaterländischer Altertümer, Stuttgart / Prof. Dr. R. Graul, Direktor des Städtischen Kunstgewerbemuseums, Leipzig / Prof. Dr. Kaemmerer, Direktor des Kaiser-Friedrich-Museums und Provinzialkonservator von Posen, Dr. H. Karlinger, K. B. Konservator, München, Dr. Richard Klapheck, Düsseldorf / Dr. H. Posse, Direktor der Kgl. Gemäldegalerie, Dresden / Prof. Dr. K. Schaefer, Direktor des Museums, Lübeck, Dr. Hermann Schmiß, Direktorialassistent am Kunstgewerbemuseum, Berlin / Prof. Dr. Wingenroth, Gr. B. Konservator und Direktor der Städt. Sammlungen, Freiburg i. Br.

München

F. Bruckmann A.-G.